



KALEIDOSKOP



Modellprojekt „KALEIDOSKOP – Gleichwertige Lebensverhältnisse? Wir machen die Vielfalt sichtbar“

Projektinformation Gemeinderat Roigheim

10.02.2026

- Sandra Holzherr -

Gefördert
durch



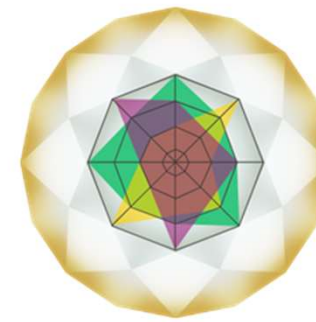
Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Institut für angewandte Sozialwissenschaften, Stuttgart



- Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden- Württemberg Stuttgart (seit 2008)
 - Wirksame und innovative Entwicklungen im Umfeld von Bürgerengagement
 - Beratung & Begleitung zu Themen der Zivilgesellschaft, kommunale Entwicklung insb. Engagement und Ehrenamt, Bürgerbeteiligung, Quartiersentwicklung, Integration und Nachhaltigkeit
 - Forschungsfragen im Bereich zu Intersektoralität, Ko-Produktion, Stärkung der Zivilgesellschaft, Daseinsvorsorge in den Kommunen und deren Steuerung
 - Im Fokus der Forschungs- und Beratungstätigkeit kleinere Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg, v.a. im ländlichen Raum
 - seit 2008 Fachberatung des „Gemeindenetzwerks Bürgerschaftliches Engagement“
 - seit 2021 Fachberatung Quartiersentwicklung im Rahmen der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“
 - Gemeindenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement BW – die Vernetzungsplattform mit Fachberatung zu Bürgerschaftlichem Engagement und Beteiligung für Städte und Kommunen in BW
-

Das Modellprojekt



- „KALEIDOSKOP – Gleichwertige Lebensverhältnisse? Wir machen die Vielfalt sichtbar“
 - Bewilligungszeitraum 01.06.2025 bis 31.12.2026
 - Institut für Angewandte Sozialwissenschaften Stuttgart (IAS)
IAS-Team: Janine Bliestle, Sandra Holzherr, Prof. Dr. Paul-Stefan Roß
 - Teilnehmer: 4 Kommunen des Ländlichen Raum BWs
 - Inhalte:
 1. Online Umfrage: Einwohnerinnen und Einwohner schätzen in ihre Lebensverhältnisse ein
 2. Darstellung der Ergebnisse in einem Netzdiagramm „KALEIDOSKOP“
 3. Dialogformat „KALEIDOSKOP im DIALOG“ mit Einwohnerinnen und Einwohner (5% Zufallsstichprobe)
 4. Aufbereitung der Ergebnisse zur Multiplikation in anderen Kommunen
 - Gefördert durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Rahmen des Kabinettsausschusses Ländlicher Raum
-

Ausgewählte Kommunen

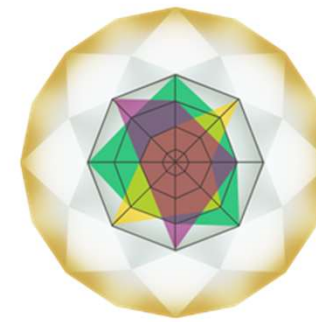
PLZ	Ort	Landkreis	RP	Bürgermeister:in	EW
74255	Roigheim	Heilbronn	ST	Michael Grimm/ Sandra Schöll	1.497 107 EW/km ²
72229	Rohrdorf	Calw	KA	Daniel Jendroska	1.990 508 EW/km ²
78576	Emmingen-Liptingen	Tuttlingen	FR	Florian Kienzler	4.856 89 EW/km ²
88427	Bad Schussenried	Biberach	TÜ	Achim Deinet	9.044 164 EW/km ²

- Aufruf an alle ca. 600 Kommunen im Ländlichen Raum BW
 - Interessensbekundung von über 20 Kommunen
-

Lage



Projektziele



Mitgestaltung

- Stimmungsbild der Wahrnehmung und Einschätzung der lokalen Bevölkerung
- Verständnis/Sensibilisierung für andere Meinungen und Prioritäten

Kompetenzen

- Dialogformate zum Austausch von Meinungen und Setzung von Prioritäten
- Gesamtgesellschaftlicher Blick über eigene Befindlichkeiten hinaus
- Demokratische Haltungen

Prioritäten

- Abgleich Prioritäten der kommunalpolitischen Entwicklung mit persönlichen Themenfeldern

Multiplikation

- Möglichkeit der Übertragung auf andere Kommunen in BW
-

Folgende Schritte sind innerhalb des Modellprojektes "Kaleidoskop - Gleichwertige Lebensverhältnisse? Wir machen die Vielfalt sichtbar" - innerhalb von sechs Monaten im Prozess vor Ort geplant:

KALEIDOSKOP



In einer Präsenzveranstaltung vor Ort informieren wir über die Idee des Projektes "Kaleidoskop", den zeitlichen Ablauf und die Möglichkeit der Mitwirkung für Einwohnerinnen und Einwohner.

In jeder teilnehmenden Kommune wird eine Online-Umfrage zu den lokalen Lebensverhältnissen durchgeführt. Eine Teilnahme ist für alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 16 Jahre möglich.



Die Ergebnisse der Online-Umfrage z.B. zu Wohnen, Mobilität, soziales Miteinander, werden in einem Netzdiagramm dargestellt.



Mit den Teilnehmenden werden die Ergebnisse besprochen und vertieft diskutiert. Hierzu werden 5% der Einwohnerinnen und Einwohner über 16 Jahre per Zufall ausgewählt und eingeladen.

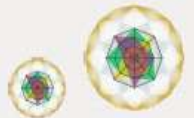


In zwei Online-Präsentationen werden die Ergebnisse der Umfragen und Workshops aus allen teilnehmenden Kommunen im Überblick vorgestellt.

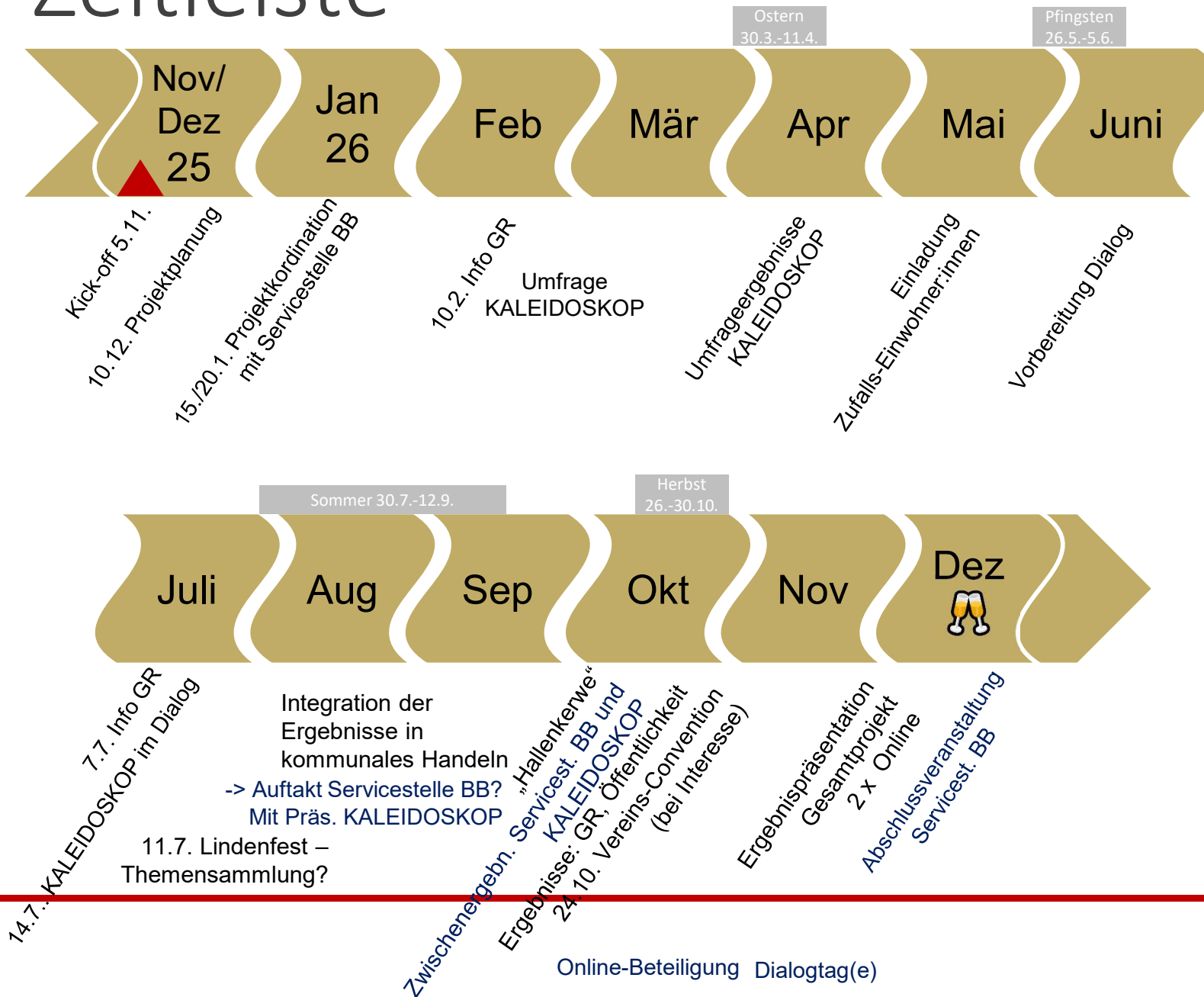
Gefördert durch



Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



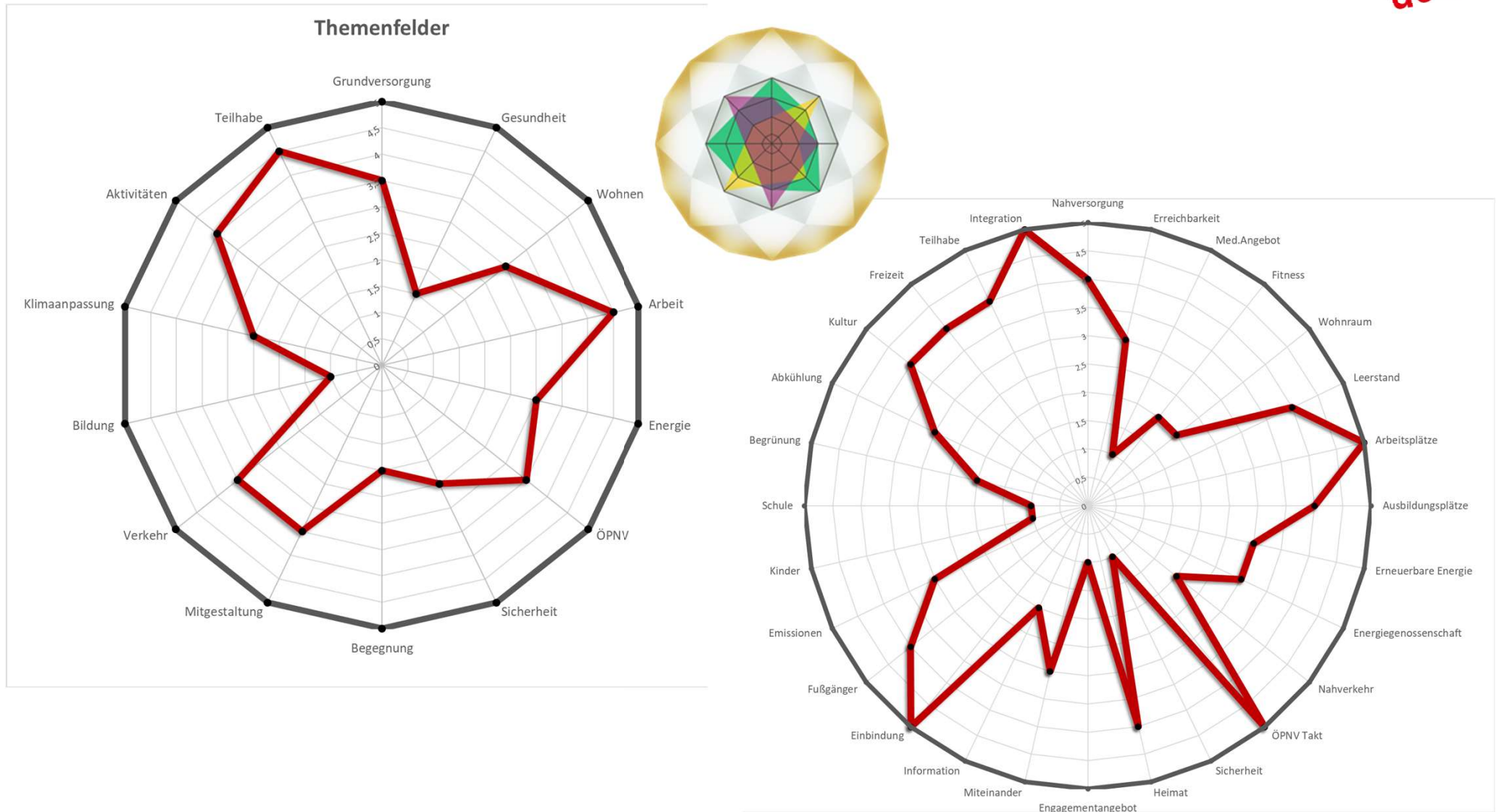
Zeitleiste



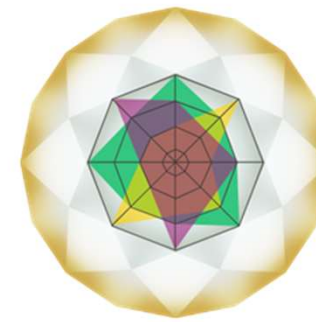
Fragenkatalog Online-Umfrage

Grundversorgung	In unserer Kommune gibt es ein ausreichendes Nahversorgungsangebot (Lebensmittel).
	Ich kann Einkaufsläden bequem zu Fuß oder mit dem Rad erreichen.
Gesundheit	In unserer Kommune gibt es Hausärztinnen und Hausärzte.
	Hier gibt es ein ausreichendes Angebot, mit dem ich mich fit und gesund halten kann.
Wohnen	In unserer Kommune ist genügend freier Wohnraum (Wohnungen, Häuser oder Bauplätze) vorhanden.
	Wir haben hier kaum leerstehende Häuser, Wohnungen, Flächen, die für eine Nutzung möglich wären.
Arbeit	Betriebe in unserer Kommune und in der Region bieten ausreichend Arbeitsplätze.
	Es gibt ausreichend Ausbildungsplätze in der Kommune und Region.
Energie	Unsere Kommune setzt verstärkt auf die Nutzung erneuerbarer Energien.
	Wir haben vor Ort eine Energiegenossenschaft oder ähnliches.
ÖPNV	Ich kann/könnte viele Wege mit dem öffentlichen Nahverkehr (Bus/Bahn) zurücklegen.
	Der öffentliche Nahverkehr ist zuverlässig, fährt regelmäßig und oft genug.
Sicherheit	Ich fühle mich in unserer Kommune Tag und Nacht sicher.
	Ich fühle mich an meinem Wohnort wohl.
Begegnung	In meiner Kommune gibt es ein attraktives Angebot sich zu engagieren oder die Möglichkeiten sich mit anderen Menschen zu treffen.
	Es gibt ausreichend Angebote des Engagements, der Vereine und für Aktivitäten des sozialen Miteinanders für alle Generationen.
Mitgestaltung	Ich fühle mich ausreichend über kommunalpolitische Entscheidungen informiert.
	Verantwortliche in meiner Kommune (z.B. Politik und Verwaltung) binden die Menschen vor Ort ausreichend und verständlich in Entwicklungen ein.
Verkehr	Fußgänger und Radfahrer können sich sicher im Straßenverkehr bewegen.
	Lärm oder schlechte Luft durch Verkehr gibt es bei uns nicht.
Bildung	In unserer Kommune gibt es ausreichend Kindergärten, Kindertageseinrichtungen.
	Kinder und Jugendliche aus unserer Kommune können vor Ort oder im Umkreis von 10 km zur Schule gehen.
Klimaanpassung	Bei Bauvorhaben wird in unserer Kommune auf ausreichend Grünflächen und naturnahe/einheimische Begrünung geachtet (Diversität)
	In unserer Kommune gibt es Stationen für kostenloses Trinkwasser und Orte, wo man sich im Sommer abkühlen kann.
Aktivitäten	Das kulturelle Angebot ist ausreichend und abwechslungsreich.
	Vor Ort gibt es ausreichend Freizeitangebote für alle Generationen.
Teilhabe	Alle Menschen können gleichermaßen an Angeboten in der Kommune teilhaben.
	Ich erlebe unseren Ort und meine Mitmenschen offen gegenüber allen Kulturen und Generationen.

Grafische Ergebnisdarstellung

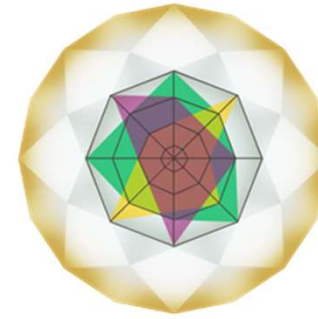


Dialogformate



- Vertiefung der für die Kommune 3 wichtigsten Themen im Dialogformat „KALEIDOSKOP im Dialog“
- Eingeladen werden 5% der Einwohnerinnen und Einwohner über 14 Jahre
- Teilnehmende nehmen nochmal eine Einschätzung der ausgewählten Themen vor.
- In Themengruppen werden die Ergebnisse verknüpft mit den Ergebnissen der Online-Umfrage diskutiert. Meinungen und Wahrnehmungen werden ausgetauscht.
- Danach erfolgt nochmals eine Einschätzung seitens der Zufallsgruppe: Hat der Austausch eine Meinungsänderung bewirkt?
- Moderation: IAS

Ergebnispräsentation



- Im Gemeinderat und der Öffentlichkeit vor Ort die Ergebnisse von Roigheim
- Gesamtprojekt

Ergebnisse aus allen Kommunen werden in 2 Online-Termine der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Multiplikation

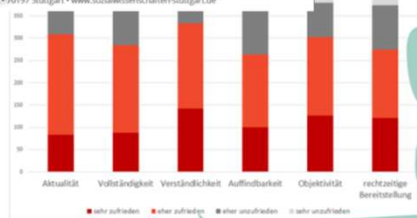
Beispiel Praxisleitfaden BVK

**PRAXISLEITFADEN
KOMMUNIKATIONSWEGE**
Modellprojekt "Analyse der
Informationsübermittlung
und Kommunikationswege in
kleinen Kommunen des
Ländlichen Raums - Wege,
Methoden, Wirkungen"
2025

Gefördert durch
Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Institut für angewandte Sozialwissenschaften • Rotenbühlstraße 131 • 70197 Stuttgart • www.sozialwissenschaften-stuttgart.de

IONEN - ZUFRIEDENSTELLEND



"Ein zentrales Problem ist die fragmentierte Kommunikation über verschiedene Medien, die es schwierig macht, den Überblick zu behalten und Themen kontinuierlich zu verfolgen."

"Bin nicht unzufrieden."

"kostenfrei und einfach"

"Informationen sind im Amtsblatt oftmals in Amtssprache gehalten (spezielle Begrifflichkeiten). Bitte mehr aus Bürgersicht denken und für die Bürger verständlich schreiben."

"Viele Bürger, die nicht aktiv nach Informationen suchen, fühlen sich oft benachteiligt, dass wichtige Themen an ihnen vorbeigehen."

- insgesamt positive Rückmeldung
- einfache Informationen vs. komplexe Sachverhalte
- Wunsch nach Bündelung, zielgruppenorientierter Sortierung von Information bei gleichzeitiger Objektivität und Transparenz

AUSSAGEN AUS FRAGEBÖGEN UND WORKSHOPS

Institut für angewandte Sozialwissenschaften • Rotenbühlstraße 131 • 70197 Stuttgart • www.sozialwissenschaften-stuttgart.de



TRANSPARENZ/NEUTRALITÄT

- Pflegen wir eine offene und transparente Kommunikation?
- Fördern wir mit unserer Kommunikation das Vertrauen in die Verwaltung?
- Bieten wir eine ausgewogene, objektive Berichterstattung, insbesondere aus dem Gemeinderat?

VERSTÄNDLICHKEIT

- Sind unsere Texte optisch für alle gut lesbar?
- Bereiten wir unsere Informationen kurz, prägnant, übersichtlich und ansprechend auf?
- Bieten wir Informationen auch in leichter/einfacher Sprache an?
- Gibt es wichtige Verwaltungstexte/ Informationen auch in Fremdsprachen?
- Können bei uns Informationen und Angebote nach Interesse (z.B. für Kinder, Jugendliche, Seniorinnen, Familien...) abgefragt oder abonniert werden?

DIREKTE KOMMUNIKATION

- Ist unsere Reaktionszeit bei Anfragen angemessen? (< 24 h)
- Senden wir bei E-Mailkontakt immer eine Empfangsbestätigung oder Abwesenheitsnotiz?
- Binden wir frühzeitig Betroffene in kommunale Vorhaben ein?
- Begegnen wir unseren Einwohner:innen mit Freundlichkeit und auf Augenhöhe - auch am Telefon?
- Bieten wir ausreichend Gelegenheit für persönlichen Kontakt z.B. Sprechzeiten?
- Bieten wir aktive Beteiligungsmöglichkeiten?
- Schaffen wir Möglichkeiten für den Austausch untereinander?

VOLLSTÄNDIGKEIT

- Liefern wir ausreichend Hintergrundinformationen?
- Gibt es einen Veranstaltungskalender für alle?
- Kann der Veranstaltungskalender auch selbst gepflegt werden?

Hinweis: die in den Checklisten enthaltenen Fragen ergaben sich durch Verbesserungsvorschläge aus den Befragungen der Einwohner:innen.

Institut für angewandte Sozialwissenschaften • Rotenbühlstraße 131 • 70197 Stuttgart • www.sozialwissenschaften-stuttgart.de

Unterstützung durch das IAS

Wir unterstützen Sie während des gesamten Prozesses bei der . . .

- Koordination und Steuerung des Projektes
- Durchführung der Umfrage (online)
- Aufbereitung der Ergebnisse als KALEIDOSKOP (Netzdiagramm)
- Vorbereitung, Moderation, Durchführung und Dokumentation der Dialogformate.
- Öffentlichkeitsarbeit (Bereitstellung von Vorlagen, Präsentationen vor Ort)

Vorlagen Öffentlichkeitsarbeit



Informationen zum Projekt
KALEIDOSKOP
Gleichwertige Lebensverhältnisse?
Wir machen Vielfalt sichtbar

XX nimmt teil am Modellprojekt „KALEIDOSKOP“

Der Ländliche Raum Baden-Württembergs wird im bundesweiten Vergleich als prosperierend und wirtschaftlich stark hervorgehoben. Dennoch empfinden manche vor Ort Ungleichheiten, Verteilungsprobleme und Vernachlässigung. Das Verbundensein der Menschen mit ihrer Heimat, ihrem Wohn- und Lebensort wird teilweise in Frage gestellt. Die Kluft zwischen einem eher objektiven Blick der Verwaltung auf die finanziellen und thematischen Entwicklungsmöglichkeiten und dem oftmals subjektiven Blick der EinwohnerInnen und Einwohner scheint größer zu werden. Im Extremfall führt es zu Spaltungen innerhalb der Kommunen – bis hin zur Infragestellung demokratischer Grundprinzipien.

Wie geht es uns in xx?
Das KALEIDOSKOP soll helfen, die Vielfalt der Wahrnehmungen und Einschätzungen bei uns vor Ort sichtbar zu machen.

Wie schätzen Sie Ihre Lebensverhältnisse bei uns ein?
Wie zufrieden sind Sie z.B. mit Mobilität, Nahversorgung, Arbeit, Wohnen, sozialem Miteinander, Klima & Umwelt?
Dazu starten wir eine Umfrage ... <Info zur Umfrage>

Die Ergebnisse der Umfrage werden wir im Dialog mit zufällig ausgewählten EinwohnerInnen und Einwohnern von xx in einem gemeinsamen Workshop vertiefen. Im Workshop bringen wir so Menschen zusammen, die sich zu Themen ihrer Kommune austauschen. Die Einladung per Zufallsauswahl soll dazu beitragen, dass sich auch Menschen beteiligen, die sonst wenig öffentlich in Erscheinung treten. Es soll aufgezeigt werden, wie man Verständnis für andere Meinungen und einen gesamtgesellschaftlichen Blick, der über die eigenen Beländlichkeiten hinausgeht, entwickeln kann.

Das Projekt „KALEIDOSKOP – Gleichwertige Lebensverhältnisse? Wir machen die sichtbar“ wird begleitet vom Institut für Angewandte Sozialwissenschaften Stuttgart www.sozialwissenschaften-stuttgart.de. es ist eine von vier Kommunen in Baden-Württemberg, die für das Modellprojekt ausgewählt wurden.

Mehr zum Modellprojekt finden Sie auf unserer Homepage www.xx.de oder <...>

Im Rahmen des Modellprojektes „KALEIDOSKOP“
Gefördert durch
Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



**ONLINE-UMFRAGE
KALEIDOSKOP**
Gleichwertige Lebensverhältnisse?
Wir machen Vielfalt sichtbar

Wie geht es mir in xx?

Diese Frage steht im Mittelpunkt einer ONLINE-Umfrage zu den Lebensverhältnissen hier vor Ort. Teilen Sie uns mit:

- Wie schätzen Sie Ihre Lebensverhältnisse bei uns ein?
- Wie zufrieden sind Sie z.B. mit Mobilität, Nahversorgung, Arbeit, Wohnen, sozialem Miteinander, Klima & Umwelt?

Jetzt an der Umfrage teilnehmen
Link, Homepage, QR code

JETZT MITMACHEN
weitere Infos unter
www.xxx.de



**ONLINE-UMFRAGE
KALEIDOSKOP**

Wie geht es mir in xx?

Diese Frage steht im Mittelpunkt einer ONLINE-Umfrage zu den Lebensverhältnissen hier vor Ort. Teile uns mit:

- Wie schätzt Du Deine Lebensverhältnisse bei uns ein?
- Wie zufrieden bist Du z.B. mit Mobilität, Nahversorgung, Arbeit, Wohnen, sozialem Miteinander, Klima & Umwelt?

Jetzt an der Umfrage teilnehmen
Link, Homepage, QR code




JETZT MITMACHEN
weitere Infos unter
www.xxx.de

Im Rahmen des Modellprojektes „KALEIDOSKOP“

ANLEITUNG

Nutzung ÖA-Paket im Modellprojekt
„KALEIDOSKOP“

- 
1. Wählen Sie Ihre gewünschte Vorlage aus
 2. Ersetzen Sie die kursiven Textbausteine gegen Ihre Informationen (und entfernen Sie das kursiv-Format)
 3. Ersetzen Sie den Logo-Platzhalter. Dies geht wie folgt:
 1. Rechtsklick auf den Logo-Platzhalter
 2. „Bild ändern“
 3. „Dieses Gerät“
 4. Wählen Sie die gewünschte Datei aus und skalieren Sie falls nötig.

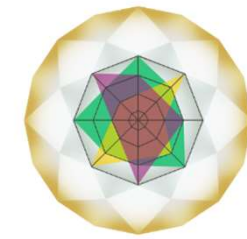
EXPORTIEREN

Als PDF z.B. für das Amtsblatt oder Homepage:
„Datei“ (oben links in der Menü-Leiste)
Als Adobe PDF speichern

Als PNG/JPEG – für Social Media:
„Datei“ (oben links in der Menü-Leiste)
„Exportieren“
„Dateityp ändern“
Gewünschten Dateityp auswählen (JPEG/PNG)
Speichern, wenn gewünscht.

Modellprojektes „Unsere Gemeinde mitgestalten“
Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Kontakt



KALEIDOSKOP



Janine Bliestle

janine.bliestle@sozialwissenschaften-stuttgart.de

0170 4861373

Sandra Holzherr

sandra.holzherr@sozialwissenschaften-stuttgart.de

0151 561 42326

Institut für angewandte Sozialwissenschaften Stuttgart

c/o DHBW, Fakultät Sozialwesen

Rotebühlstraße 131

70197 Stuttgart

www.sozialwissenschaften-stuttgart.de

